

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 26: **Innere Werte**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SIA-FORM: WEITERBILDUNGSPROGRAMM

SIA 500 HINDERNISFREIE BAUTEN

Die Norm SIA 500 *Hindernisfreie Bauten* setzt Standards, die allen Menschen dienen, seien es Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen oder Menschen mit Behinderungen. Hindernisfrei bedeutet dabei nicht nur rollstuhlgerecht, auch die Bedürfnisse von Personen mit einer Seh- oder Hörbehinderung werden berücksichtigt. An einer SIA-Fachtagung für Architekten und Gebäudetechnikplaner werden die wichtigsten Neuerungen anhand von Fachbeiträgen und praktischen Beispielen vorgestellt.

25.08. Olten	[BB01-09]	FM 350.– PM 400.– NM 450.–
9.00–17.00 Uhr		

KONFLIKTPRÄVENTION UND KONFLIKTLÖSUNG IM BAUWESEN

Der heutige Bauprozess reagiert immer sensibler auf Verzögerungen aller Art. Methodenkenntnisse zur Vermeidung und raschen Lösung von Konflikten sind innerhalb der Bauwirtschaft darum ein Muss. Der Kurs zeigt Planern, Unternehmern sowie Bauherren die Ursachen für Konflikte auf und vermittelt Präventionsmassnahmen, damit Konflikte möglichst gar nicht erst entstehen.

01.09. Zürich	[KM02-09]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
13.30–17.30 Uhr		

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR PLANUNGSBÜROS

Bei der Positionierung auf dem Markt gibt es mehr zu vermitteln als die Fachkompetenz, nämlich auch Persönlichkeit und Emotionen. Der Kurs zeigt die Chancen und Erfolgsfaktoren eines selbstbewussten Auftretens auf und mögliche Mittel, die heute dafür genutzt werden können. Über theoretische Inputs werden eigene Lösungen erarbeitet und anhand von Beispielen aus der Praxis Erfahrungen ausgetauscht.

02.09. Zürich	[PR01-09]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
13.30–17.30 Uhr		

KULTURTAG SIA

Das Thema des dritten SIA-Kulturtag ist Bewegung. In exklusivem Rahmen bietet der Kulturtag Raum für Reflexionen, Diskussionen und Debatten. Die hochkarätigen Darbieter sind im technischen, wissenschaftlichen oder künstlerischen Umfeld tätig. Sie werden sich aus ihrem Blickwinkel mit dem Thema auseinandersetzen und dabei die Arbeit der Fachleute aus den Bereichen Architektur und Ingenieurwesen dazu in Beziehung stellen.

Infos / Anmeldung: www.siakulturtag09.ch

11.09. Lausanne	[KT04-09]	FM 300.– PM 300.– NM 350.–
1 Tag		

REDNERTRAINING FÜR BAUFACHLEUTE

Für Baufachleute zählen souveränes Auftreten und professionelles Sprechen vor Publikum zu den entscheidenden Kompetenzen. Denn nur wer als Redner überzeugt, kann begeistern und bewegen. In einem ersten Theorieteil vermittelt der Kurs, was erfolgreiche Auftritte auszeichnet und wie es gelingt, informativ und kurzweilig zu präsentieren. Im Praxisteil können Teilnehmende selbst einen kurzen Auftritt bestreiten und vom konstruktiven Feedback profitieren.

15.09. Zürich	[RT01-09]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
13.30–17.30 Uhr		

RISIKOSTOFFE IN GEBÄUDEN

Diverse Risikostoffe wie Asbest und PCB haben Auswirkungen auf die Gesundheit. Bei Planung, Vergabe und Durchführung von Sanierungsarbeiten drängen sich passende Schutzmassnahmen auf. Nach dem Seminar mit Workshops zur Risikobeurteilung, Sanierungsplanung und Vergabe von Sanierungsarbeiten können die Teilnehmenden die Risiken im Zusammenhang mit einer Gebäudesanierung differenzierter abschätzen sowie die Rolle und die Aufgaben einer Fachbauleitung besser verstehen.

15.09. Region	[sanu-IB09RM]	FM 420.– PM 510.– NM 600.–
Bern-Basel		
13.30–17.30 Uhr		

BACKSTAGE:

AKTUELLE RECHTSPRECHUNG

Immer wieder müssen baurechtliche Probleme in einem Gerichtssaal ausgetragen werden. Dabei führt der richterliche Entscheid oft über den konkreten Einzelfall hinaus. In der Veranstaltung *Aktuelle Rechtsprechung* aus der Reihe *backstage* werden Entscheide aus der Praxis vorgestellt. Nach einer kurzen Stellungnahme eines Architekten und eines Ingenieurs zu deren Bedeutung für ihre Berufspraxis findet eine Diskussion im Plenum statt.

16.09. Zürich	[AR01-09]	FM 85.– PM 125.– NM 200.–
17.30–19.30 Uhr		

GRÜNDUNG EINES PLANUNGSBÜROS

Wie läuft eine Bürogründung ab? Welche Verträge müssen abgeschlossen werden? Welche Versicherungen sind notwendig? Braucht es einen Businessplan? Welche Rechtsform eignet sich für welches Geschäftsmodell? Auf diese und weitere Fragen zum Thema Bürogründung liefert der Kurs die Antworten. Adressaten sind sowohl angehende Selbstständige als auch alle, die sich vor Kurzem selbstständig gemacht haben.

17.09. Zürich	[GP01-09]	FM 300.– PM 400.– NM 550.–
13.30–18.30 Uhr		

WOHNUNGSLÜFTUNG

Die Wohnungslüftung darf heute nicht mehr dem Zufall überlassen werden. Denn in jeder Wohnung bestehen räumlich und zeitlich variierende Nutzungsansprüche, die erfasst und in einem Lüftungskonzept umgesetzt werden müssen. Der Einführungskurs richtet sich primär an Personen, die für das Gesamtkonzept verantwortlich sind oder Systementscheide treffen respektive die Bauherrschaft dabei unterstützen.

22.09. Zürich	[WL17-09]	FM 300.–
03.01. Bern	[WL18-09]	PM 400.–
1 Tag, 09.00–17.30 Uhr		NM 550.–

TEUERUNG

Der Kurs zeigt die optimalen Anwendungsmöglichkeiten von Teuerungsberechnungsverfahren auf. Anhand eines Leitfadens und mittels Beispielen wird die objektspezifische Auswahl und Anwendung der verschiedenen Verfahren erläutert. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, die einzelnen Verfahren selbstständig anzuwenden. Der Kurs richtet sich an alle, die sich mit Teuerungsfragen in Ausschreibungen, Vertragsaufbereitung und Abrechnung befassen.

24.09. Zürich	[TV20-09]	FM 400.–
01.10. Bern	[TV21-09]	PM 400.–
1 Tag, 09.00–17.30 Uhr		NM 450.–

2. KOLLOQUIUM FÜR BAU- UND IMMOBILIENRECHT

Das Kolloquium der Fachanwälte SAV/FAS für Bau- und Immobilienrecht wird diesmal in Kooperation mit dem SIA durchgeführt. Es behandelt Fragen des Bau- und Immobilienrechtes und vermittelt ein Update zur Rechtsprechung in diesem Bereich. Die Teilnahme am Kolloquium ist exklusiv Fachanwälten SAV/FAS für Bau- und Immobilienrecht sowie Juristen vorbehalten, die SIA-Mitglieder sind. Weiterführende Informationen erhalten interessierte Juristen direkt über SIA-Form.

30.–31.10. Freiburg	[KBF01-09]	
1. Tag 13.30–17.30 Uhr		
2. Tag 09.00–12.00 Uhr		

BACKSTAGE: GRUNDLAGEN DES URHEBERRECHTS

Das Urheberrecht ist nicht nur bei Planeraufträgen für Neubauten von Bedeutung, sondern insbesondere auch bei Umbauten. Aber auch bei der Teilnahme an Wettbewerben und Studienaufträgen sollten sich Planer ihrer Stellung bewusst sein. Der Kurs beinhaltet eine Einführung in die Vertragsverhältnisse sowie die Erläuterung der Rechte und Pflichten der Vertragsparteien. Die Grundlagen werden anhand konkreter Beispiele aus der Planerpraxis dargelegt.

17.11. Zürich	[UR02-09]	FM 85.–
17.30–19.30 Uhr		PM 125.–
		NM 200.–

GRUNDLAGEN: FÜHRUNG VON ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜROS

Der Kurs vermittelt die Grundlagen zur ganzheitlichen Führung von Architektur- und Ingenieurbüros sowie deren effizienter Gestaltung. In sieben Kursmodulen vermitteln qualifizierte Kursleiter praxisorientiertes und branchenspezifisches Wissen in den Bereichen Organisation, Finanzen, Marketing, Recht, Personalmanagement, Projektmanagement und Absicherung von Risiken. Die Buchung einzelner Module ist nicht möglich.

24.–26.09. Zürich	[UF03-09]	FM 2450.–
3 Tage		PM 2950.–
		NM 3450.–

VERTRAGSMANAGEMENT

Die am Bauprozess Beteiligten sind heute mit einer Vielzahl von Verträgen konfrontiert, die aufeinander abzustimmen sind. Für den Planer gilt es, die Handhabung und die Folgen verschiedener Vertragsverhältnisse und deren gegenseitige Abhängigkeit zu kennen. In erster Linie stellt der Kurs die grundlegenden Vertragsarten wie Generalplaner-, Subplaner- und Planergemeinschaftsvertrag vor und grenzt sie anhand ihrer spezifischen Besonderheiten voneinander ab.

11.11. Zürich	[VM01-09]	FM 200.–
16.00–19.30 Uhr		PM 300.–
		NM 450.–

ORGANISATION VON VERGABE- WESENVERFAHREN

Inhalt des Kurses sind die Publikationen SIA 142 sowie die neue SIA 143 *Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe* und SIA 144 *Ordnung für Architektur- und Ingenieurstudienaufträge*. Angesprochen sind Planer, die entweder bereits als Experten oder Organisatoren von Vergabeverfahren tätig sind oder als solche tätig werden möchten.

Datum und Ort folgen	[JM03-09]	FM 200.–
		PM 250.–
		NM 500.–

SIA 118 IN DER PRAXIS

Der Kurs gibt einen Überblick über die Systematik und den Inhalt der Norm SIA 118 sowie deren Auswirkung auf die Rechte und Pflichten der Bauherren, Planer und Unternehmer. Einführungsreferate vermitteln die theoretischen Grundlagen, die anschliessend in der gemeinsamen Bearbeitung und Besprechung von praktischen Fallbeispielen vertieft werden. Der Kurs richtet sich an Architekten und Ingenieure, welche die Norm SIA 118 in ihrer täglichen Praxis anwenden und besser kennenlernen wollen.

18.10. / 15.10. Zürich	[AB34-09]	FM 680.–
03.11. / 10.11. St. Gallen	[AB36-09]	PM 830.–
1. Tag: 13.30–17.30 Uhr		NM 975.–
2. Tag: 09.00–17.30 Uhr		

CLAIM MANAGEMENT – UMGANG MIT NACHFORDERUNGEN

Der erste Kursteil gibt einen Überblick über die häufigsten Ursachen für Nach- oder Mehrforderungen und behandelt die Möglichkeiten zu deren Vermeidung im Rahmen der Vertragsgestaltung. Der zweite Kursteil vermittelt Wege zur Reduktion von Nach- oder Mehrforderungen im Rahmen der Auftragsabwicklung und Strategien zur effizienten Erledigung von Streitfällen.

12.11. / 19.11. Zürich	[CM25-09]	FM 450.–
jeweils 13.30–17.30 Uhr		PM 550.–
		NM 650.–

ANMELDUNG, INFO UND LEGENDE

SIA-Form
Selnaustrasse 16
Postfach
8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 58
Fax.: 044 283 15 16
E-Mail: form@sia.ch
www.sia.ch/form

Anmeldungen bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn.

Die Nummer in der zweiten Spalte bezeichnet die Kursnummer, die bei einer Anmeldung zu nennen ist.

FM:	Firmenmitglieder des SIA
PM:	Persönliche Mitglieder des SIA (Einzelmitglieder, Partnermitglieder, assoziierte Mitglieder)
NM:	Nichtmitglieder

KRANKENKASSEN-SPARMODELLE

(sia) Die Grundversicherungsprämien steigen und steigen. Aktuell wird für das kommende Jahr ein durchschnittlicher Prämienanstieg von 15 Prozent prognostiziert. Da stellt sich die Frage nach Rabatten und Sparmöglichkeiten in der Krankenkasse. Grundsätzlich dürfen keine Kollektivrabatte in der Grundversicherung gewährt werden. Das ist gesetzlich verboten. Es existieren jedoch verschiedene Sparmöglichkeiten über Sondermodelle. Sie sind insbesondere für Personen mit der niedrigsten Franchise interessant (Erwachsene Fr.300.–, Kinder Fr.0.–).

Die wichtigsten Sondermodelle in der Grundversicherung sind das HMO-, das Hausarzt- und das Telefonmodell. Sie ermöglichen es, die Prämien bis zu rund 20 Prozent zu senken. Das Hausarzt- sowie das HMO-Modell sehen jedoch keine freie Arztwahl vor – aus-

genommen sind Notfälle, zahnärztliche, pädiatrische oder gynäkologische Behandlungen. Bei den HMO-Modellen wenden sich die Patienten für Behandlungen zuerst immer an einen Arzt des zugewiesenen HMO-Centers. In diesen Centern praktizieren verschiedene Allgemeinmediziner und Fachärzte unter einem Dach. So können Kosten eingespart werden, die einen Prämienrabatt ermöglichen. Hausarztmodelle unterscheiden zwischen zwei Alternativen: Entweder nennen Versicherte der Kasse ihren Hausarzt, oder sie wählen einen Hausarzt aus der Kassenliste. Grundsätzlich gilt aber auch hier wie schon beim HMO-Modell die eingeschränkte Arztwahl. Im Krankheitsfall müssen Versicherte immer denjenigen Hausarzt zuerst konsultieren, der ihnen laut Versicherungsmodell zugeordnet ist. Das Telefonmodell

schliesslich bietet die einzige Sparmöglichkeit unter den Modellen, die keine Einschränkung der freien Arztwahl enthält. Aktuell wird darüber diskutiert, das Modell als Standard einzuführen. Im Telefonmodell sind die Versicherten verpflichtet, erste medizinische Beratungen bei einem Callcenter einzuholen, um so den Gang zum Arzt allenfalls zu ersparen. Die telefonische Empfehlung ist jedoch für den Patienten nicht bindend. Somit bleibt faktisch die freie Arztwahl bestehen.

Neben den Sparmöglichkeiten in der Grundversicherung gibt es verschiedene Optionen in der Zusatzversicherung. Eine davon ist der Beitritt zu einem Kollektivvertrag. Detaillierte Informationen zum SIA-Kollektiv sind auf der Website zu finden.

www.sia.ch/versicherungen

NPK: VERNEHMLASSUNGEN

(crb) Für folgende NPK-Kapitel wird in nächster Zeit eine Vernehmlassung durchgeführt. Interessierte können sich auf einer Liste eintragen lassen und erhalten zu gegebener Zeit das gewünschte NPK-Vernehmlassungsexemplar zur Stellungnahme. Ein Anmeldeformular steht auf der Homepage zum Download bereit:

- 116 Holzen und Roden: Juli/August 2009
- 188 Lärmschutzwände: Juni/Juli 2009
- 244 Lager und Fahrbahnübergänge für Brücken: Juni/Juli 2009
- 348 Aussenputze: August 2009
- 352 Spenglerarbeiten: Deckungen und Bekleidungen aus Dünoblech: Juli 2009
- 376 Verglasungen: Juli 2009

- 644 Brandschutzverkleidungen und dgl.: September 2009
- 744 Feuerlöscher und Löschposten: September 2009

www.crb.ch (Service / NPK Erarbeitung / Vernehmlassungen)

Informationen erteilt: Silvana Valsecchi,
sv@crb.ch, 044 456 45 72 (t), -66 (f)

10. CONTRACTWORLD.AWARD

(pd/sl) Der contractworld.award ist der höchstdotierte Preis für Innenarchitektur in Europa. Eingereicht werden können Projekte aus aller Welt in den vier Bereichen: «Office / Büro / Verwaltung», «Hotel / Spa / Gastronomie», «Shop / Showroom / Messestand» und dieses Jahr erstmals auch «Education / Bildung / Healthcare». Neben dem mit 60000 Euro dotierten Preis wird zusätzlich eine Sonderauszeichnung an Architekten und Innenarchitekten unter vierzig Jahren vergeben. Die von der Jury gewählten Anwärter der «New Generation» müssen ihre Projekte wäh-

rend der Contractworld 2010 vorstellen und werden vor Ort bewertet und ausgezeichnet. Unter den Mitgliedern der siebenköpfigen Fachjury befinden sich dieses Jahr hochkarätige und international anerkannte Architekten wie Josep Lluís Mateo, MAP Architects, Barcelona, Mels Crowel, Bentham Crowel Architekten B.V. bna, Amsterdam, Andreas Hild, Hild und K., München. Die Preisverleihung findet auf dem Architektur-Forum Contractworld 2010 statt, das im Rahmen der internationalen Bodenbelagsmesse Domotex in Hannover veranstaltet wird.

TERMINE UND INFORMATIONEN

Teilnahmeschluss / Registrierung per Fax
17. Juli 2009

Einsendeschluss für Wettbewerbsunterlagen
31. Juli 2009

Jurysitzung
17./18. September 2009

Preisverleihung im Rahmen der Domotex
16. Januar 2010

Präsentation der Preisträger
16. bis 19. Januar 2010,
Domotex Hannover 2010, Halle 4

Weitere Informationen und Teilnahmeunterlagen
www.contractworld.com/award